



DIMDI
Waisenhausgasse 36 - 38 a
50676 Köln

Leipzig, den 25.09.2002

Sehr geehrte Frau Dr. Krause, sehr geehrte Frau Dr. Küppers,

in Ihrem Brief vom 12.08.2002 wurde der Runde Tisch der Psychosozialen Fachgesellschaften in der Akutmedizin gebeten, Ihnen die für das DRG-System / für die Kalkulation unbedingt nötigen Prozeduren nochmals mitzuteilen. Wie telefonisch mit Ihnen abgesprochen, werden wir Ihnen heute zunächst unsere im Runden Tisch konsentierten inhaltlichen Vorschläge überbringen und nach dem Treffen des RT am 28.10. detailliert die Berücksichtigungen der Gesichtspunkte für zukünftige Revisionen des OPS-301 beschreiben. Diese sollen Sie bis Mitte November 2002 erhalten.

Der Vorschlag des RT ist weitgehend identisch mit dem Ihnen seit April 2002 vorliegenden OPS-301-Ergänzungsvorschlag der G-KinD, dies betrifft allerdings nur die zu ergänzenden Codes für die psychosozialen Diagnosemaßnahmen und Interventionen (Ziffer 1-798 und die Ziffern 9-40x, 9-50x).

Drei Präzisierungen hält der RT für notwendig, sie betreffen Überschriften der folgenden drei Ziffern (Modifikationen unterstrichen bzw. in eckigen Klammern):

- Ziffer 9-401.4 Kreativ-Therapie / Künstlerische Therapie
- Ziffer 9-409.- Konsiliarberatung [*gestrichen: „Sonstige Gesprächstherapie sowie“*]
- Ziffer 9-500.2 Basisschulung [*gestrichen: „Einfache Patientenschulung“*]

Frau Lutterbüse (G-KinD) teilte mit, dass sie seitens der verbändeübergreifenden DRG-AG der GKinD unsere Zustimmung und Unterstützung des GKinD-OPS-301-Ergänzungsvorschlags vom April 2002 begrüßt und die oben genannten drei Präzisierungen einzelner Formulierungen auch gerne mit tragen möchte.

Präzisiert wurde auch der Text zu 9-409.0 und zu 9-500.2. Im Anhang die ausführlichen Veränderungsvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Runden Tisch der Psychosozialen Fachgesellschaften in der Akutmedizin

Vorschläge zur Ergänzung und Veränderung
des OPS-301 (2.1. SGB V)

dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)
vorgelegt vom Runden Tisch Psychosozialer Fachgesellschaften

**Mitglieder des Runden Tisches psychosozialer Fachgesellschaften im Akutkran-
kenhaus:**

PSAPOH (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft in der pädiatrischen Hämatologie und
Onkologie)

GPOH (Gesellschaft für pädiatrische Hämatologie und Onkologie)

BDP (Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V.)

Sektion Klinische Psychologie mit Fachgruppe Klinische Psychologinnen und Psycholo-
gen im Allgemeinkrankenhaus

dapo (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie)

PSO (Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft)

BVHK (Bundesverband Herzranke Kinder e.V.)

VPP (Verband Psychologischer Psychotherapeut/innen im BDP)

PSYSOZ in der DAIG e.V. (Abt. Psychologie und Sozialwissenschaften in der deutschen
Aids-Gesellschaft)

DDG (Deutsche Diabetes Gesellschaft) AG Psychologie und Verhaltensmedizin

DFKGT (Deutscher Fachverband für Kunst- und Gestaltungstherapie e.V.)

BVAKT (Berufsverband für Anthroposophische Kunsttherapie e.V.)

E.F.N.M.U. (Europäischer Verbraucher-Verband für Naturmedizin)

Verband der gemeinnützigen Krankenhäuser für anthroposophisch erweiterte Medizin

DGVT (Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie)

GNP (Gesellschaft für Neuropsychologie)

Der Modifikation des G-KinD-Vorschlags haben zugestimmt:

Psychosoziale Arbeitsgruppe in der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie (PSA-POH)

Dipl. Psych. Barbara Grießmeier, Universitätsklinik Frankfurt, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin III, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, tel. 069/6301 4751

Sektion Klinische Psychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP), Fachgruppe Klinische Psychologinnen und Psychologen im Allgemein-krankenhaus

Dipl. Psych. Dr. Rupert Roschmann, Klinikum Ingolstadt, Abteilung Psychologie, Krume-naustr. 25, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841/880-2095, E-Mail rupert.roschmann@klinikum.ingolstadt.de

Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft (PSO)

Vorsitzender Prof. Dr. phil. Joachim Weis, Tumor Biology Center, Department of Psycho-oncology, Breisacher Str. 117, 79106 Freiburg, Telefon 0761-206-2220 oder -2218, Fax 0761-206-2258, E-Mail jowe@tumorbio.uni-freiburg.de

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie e.V. (dapo)

Frau Dr. Andrea Schumacher, Dipl. Psychologin, Universitätskliniken Münster, Innere Medizin A, Hämatologie/Onkologie, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48129 Münster, Telefon 0251-8347601, E-Mail: anschum@uni-muenster.de

Bundesverband Herzkranker Kinder e.V. (BVHK), Frau Christel Helms, Robensstr. 20-22, 52070 Aachen

AG Psychologie und Verhaltensmedizin in der Deutschen Diabestes Gesellschaft (DGG)

Dipl. Psych. Klaus-Martin Rölver, Diabeteszentrum Quakenbrück, Danzigerstr. 4, 49610 Quakenbrück, Tel. 05431/151714

Deutscher Fachverband für Kunst- und Gestaltungstherapie e.V. (DFKGT), 1. Vorsitzen-

der Prof. Fritz Marburg, Christian Hamberger, Sigmaringerstr. 15, 72622 Nürtingen, Tel. 07022/931704, Fax 07022/931705, E-Mail dfkgt@t-online.de

Berufsverband für Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT), Cornelia Notholt, Roggenstr.82, 70794 Filderstadt, Tel. 0711/7799723

Deutsche Gesellschaft für Künstlerische Therapieformen e. V. , Berufs- und Dachverband

(DGKT), Judith Fuchs, Röpkestrasse 16, 42115 Wuppertal, E-Mail: JudithFuchs@dgkt.de

Internationale Gesellschaft für Kunst, Gestaltung und Therapie, (IGKGT), Deutsche Sek-tion

1. Vorsitzende Frau Dr. phil. Ruth Hampe, Hartwigstr. 34, 28209 Bremen

Deutscher Arbeitskreis Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie e.V. (DAGTP), Thomas Winkler, Joachim-Friedrich-Straße 30, 10711 Berlin

Berufsverband für Heileurythmie (BVHE), Hans-Florian Hoyer, Roggenstr. 82, 70794 Fil-
derstadt

Kasseler Konferenz musiktherapeutischer Vereinigungen in Deutschland

Deutsche Gesellschaft für Musiktherapie e.V. (DGMT)

Berufsverband der Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten in Deutschland e.V.
(BVM)

Deutsche Musiktherapeutische Vereinigung Ost e.V. (DMVO)

Sektion des Berufsverbandes für Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)

Verein zur Förderung der Nordoff/Robbins Musiktherapie e.V.

Arbeitsgemeinschaft der staatlich anerkannten Musiktherapieausbildungen (AMA)

Ständige Ausbildungsleiterkonferenz privatrechtlicher musiktherapeutischer Ausbil-
dungen (SAMT)

Christoph Becker (Sprecher)

Am Wellenberg 7, 69509 Mörlenbach, praxis@supervision-musiktherapie.de

Berufsverband der Tanztherapeuten/innen Deutschland e.V. (BTD), Marianne Eberhard,
Feldstr. 35, 21335 Lüneburg

Verband Psychologischer Psychotherapeuten (VPP), - Referat Angestellte – Dipl.-Psych.
Hans-Werner Stecker, Buchenstraße 40 B, 42699 Solingen, Email: h.stecker@lvr.de

Gesellschaft für Neuropsychologie e.V. (GNP), Dipl. Psych. Dr. Schoof-Tams,
Dr. Born-Str. 9, 34537 Bad Wildungen, E-Mail: Schoof-Tams_NKWestend@t-online.de

Deutsche Vereinigung für den Sozialdienst im Krankenhaus (DVSK), Hans Nau,
Kaiserstr. 42, 55116 Mainz, Tel. 06131/222422; mail-Adresse: dvsk-mainz@t-online.de

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (dgvt), Dr. Heiner Vogel, Neckarhalde
55, 72070 Tübingen, E-Mail dgvt@dgvt.de

Europäischer Verbraucher-Verband für Naturmedizin (E.F.N.M.U.) Präsident Peter Meis-
ter, Gerhard Kienle Weg 18, 58313 Herdecke, Tel. 02330/623329, Fax 02330/623330,
efnmu@t-online.de

Verband der gemeinnützigen Krankenhäuser für anthroposophisch erweiterte Medizin,
Peter Zimmermann

Koodinatoren der Resolution: Prof. Dr. med. R. Schwarz, Dr. rer. nat. O. Krauß

Universität Leipzig, Selbständige Abteilung Sozialmedizin, Riemannstr. 32, 04107 Leip-
zig,

Tel. 0341/9715407, E-Mail schwarzr@medizin.uni-leipzig.de, krao@server3.medicin.uni-leipzig.de

Vorschläge des RT zur Erweiterung des OPS-201 Version 2.1.
Dem OPS-301-Ergänzungsvorschlag der G-KinD weitgehend gleicher Vorschlag mit Präzisierungen (grau unterlegt)

1-798.- (Neuro-)psychologische und psychosoziale Funktionsuntersuchung
Hinweis: Psychologische, psychotherapeutische und neuropsychologische Verfahren zur Erhebung, Indikationsstellung, Verlaufsbeurteilung und Erfolgskontrolle, ggf. Erhebung biographischer Daten.

1-798.1 (Neuro-)psychologische und psychosoziale Funktionsuntersuchung
Hinweis: Dauer: mind. 60 Min.

1-798.2 (Neuro-)psychologische und psychosoziale Funktionsuntersuchung
Hinweis: Dauer: mind. 3 Std.

9-40 Psychosomatische, psychotherapeutische, psychosoziale und neuropsychologische Therapie

9-401.- Psychosoziale Therapie
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-401.0 Sozialrechtliche Beratung
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-401.1 Familien-, Paar und Erziehungsberatung
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-401.2 Nachsorgeorganisation
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-401.3 Supportive Therapie
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-401.4 Kreativ-Therapie / **Künstlerische Therapie**
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-409.- **Konsiliarberatung**

9-409.0 **Beratungsgespräche** bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder schwerwiegenden therapeutischen Entscheidungen
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-409.1 Eingehende Beratung und abteilungsinternes oder fachübergreifendes Konsilium
Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-50 Präventive Maßnahmen

9-500.- Patientenschulung

Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-500.1 Umfassende Patientenschulung

Hinweis: siehe den Ihnen vorliegenden G-KinD-Vorschlag vom April 2002

9-500.2 Basisschulung (mind. 2 Std.)

Hinweis: Dauer mindestens 2 Stunden

Themenorientierte Schulung z.B. für Antikoagulanzen Therapie, Eigeninjektion, häusliche Pflege eines venösen Verweilkatheters, Monitoring oder Reanimation.